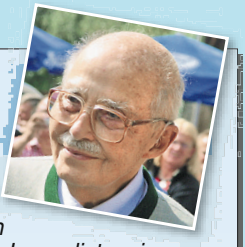
Dolomiten, 12.05.11

Zwei spitze Federn im Kampf um Vielfalt

MINDERHEITENZEITUNGEN: MIDAS vergibt zwei Preise an Journalisten

Die Preisträger



Otto-von-Habsburg-Preisträger

Der Preis wird an Journalisten von großen nationalen Medien vergeben, die sich für die Rechte der Minderheiten einsetzen. Otto von Habsburg ist selbst Journalist, sein politisches Wirken für die europäische Einigung ist vorbildlich.

2004
Reinhard Olt
FAZ-Korrespondent,
Deutschland

2005
Gian Antonio Stella
„Corriere della Sera“, *Italien*

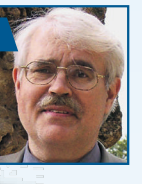
2006
Istvan Nagy
„Magyar Hirlap“,
Ungarn

2007
Margaretha Kopeinig
„Kurier“,
Österreich

2008
Marius Cosmeanu
„Cotidianul“,
Rumänien

2009
Marcin Wojciechowski
„Gazeta Wyborcza“,
Polen

2010
Stefan Hrib
„Týždeò“,
Slowakei

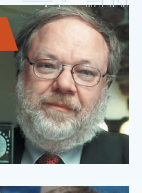


2011
Peter Meier-Bergfeld
„Reinischer Merkur“,
Deutschland

Midas-Preisträger

Der Preis wird an Journalisten von Minderheiten-Tageszeitungen vergeben, die sich durch Berichte über Minderheiten besonders hervorgetan haben.

2004
Ainara Mendiola
„Berria“, *Basken in Spanien*



2005
Björn Mansson
„Hufvudstadsbladet“,
Schweden in Finnland

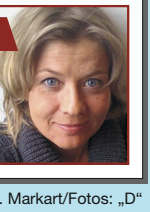
2006
Jan Diedrichsen
„Der Nordschleswiger“,
Deutsche in Dänemark

2007
Hatto Schmidt
„Dolomiten“,
Deutsche in Italien

2008
Jens Nygaard
„Flensborg Avis“,
Dänen in Deutschland

2009
Salvador Cardus
„Avui“,
Katalanen in Spanien

2010
Örs Szeghalmi
„Bihari Naplo“,
Ungarn in Rumänien



2011
Jeanette Björkqvist
„Hufvudstadtsbladet“,
Schweden in Finnland

Dolomiten -Infografik: J. Markart/Fotos: „D“

BOZEN (hhk). Jeanette Björkquist vom schwedischen „Hufvudstadsbladet“ in Finnland und Peter Meier-Bergfeld vom „Rheinischen Merkur“ sind die heurigen Preisträger der beiden Auszeichnungen, die die Europäischen Vereinigung der Minderheitenzeitungen (MIDAS) alljährlich vergibt.

Seit 2004 vergibt die Europäische Vereinigung von Tageszeitungen in Minderheiten- und Regionalsprachen (MIDAS) den Otto von Habsburg-Preis sowie den MIDAS-Preis an Journalisten, die sich im Besonderen um Minderheitenschutz und die kulturelle Vielfalt Europas verdient gemacht haben.

Beim morgigen Festbankett in der EURAC (ab 20 Uhr) werden Jeanette Björkquist vom schwedischen „Hufvudstadsbladet“ in Finnland und Peter Meier-Bergfeld vom „Rheinischen Merkur“ ausgezeichnet.

Der mit 1000 Euro dotierte MIDAS-Preis ergeht alljährlich an einen Journalisten einer MIDAS-Mitgliedszeitung. Die heurige Preisträgerin Jeanette Björkquist hat vor allem mit einer Reportage über bettelnde rumänische Roma in den Straßen Helsinkis, die sie zusammen mit einem Fotografen über sechs Wochen lang begleitete, für Aufsehen gesorgt. Björkquist wurde für diese Arbeit bereits mehrfach prämiert.

Der zweite Preisträger des Abends ist der langjährige Österreich- und Südosteuropakorrespondent des „Rheinischen Merkurs“, Peter Meier-Bergfeld. Den mit 2000 Euro dotierten Otto von Habsburg-Preis übergibt Karl von Habsburg, der Sohn des Stiftungspaten. Der Otto von Habsburg-Preis wird jedes Jahr an Journalisten von Qualitätszeitungen vergeben, die besondere Sensibilität für das Thema Minderheiten bewiesen haben.

Die Jury hat sich heuer für zwei Berichterstatter entschieden, die sprachliche Ausdrucksstärke und journalistisches Einfühlungsvermögen in sich vereinen. Beide sind Beleg dafür, dass die Arbeit eines guten Journalisten nicht vornehmlich am Schreibtisch vor dem Computer erfolgt, sondern sich durch den direkten Kontakt mit den Menschen und genaues Hinschauen auszeichnet.

■ Die MIDAS-Generalversammlung findet am morgigen Freitag ab 9 Uhr an der EURAC in Bozen statt. Die Veranstaltung ist frei zugänglich.